



Institut für Geschichte der Medizin
der Universität Würzburg

Vorstand: Prof. Dr. Dr. Michael Stolberg



Kommentiertes Verzeichnis

SS 2017

Allgemeine Hinweise

Die Lehrveranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Seminarraum des Instituts für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a, 97074 Würzburg statt.

Aktuelle Hinweise und Termine entnehmen Sie bitte der Website des Instituts (<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/>).

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen und die Termine für die Vorbesprechungen, die bei den einzelnen Veranstaltungen angegeben sind. Anmeldungen werden telefonisch (0931-3183093 oder 0931-3183056) oder per E-Mail (gesch.med@uni-wuerzburg.de) erbeten.

Für die (Wahl-)Pflichtveranstaltungen der Mediziner und Zahnmediziner (Terminologie, Berufsfelderkundung, GTE, etc.) gelten gesonderte Einschreibemodalitäten, bitte beachten Sie hierzu die Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen.

**Vorbesprechung für Terminologie und Berufsfelderkundung:
Mo. 24.04.2017, 10.15 Uhr**
Institut für Anatomie und Zellbiologie, Großer Hörsaal, Koellikerstr. 6

Institut für Geschichte der Medizin der Universität Würzburg

Hauptstelle:

Oberer Neubergweg 10a
D-97074 Würzburg
Tel.: 0931-3183093
Fax: 0931-3183099

Zweigstelle:

Röntgenring 10
D-97070 Würzburg

E-Mail: gesch.med@uni-wuerzburg.de
<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/>

(Wahl-)Pflichtveranstaltungen Vorklinik nach Anlage 1 ÄAppO

03060100	Kurs (Nolte, Reininger, Schlegelmilch) Kurs der Medizinischen Terminologie
-----------------	---

"Der Anfang wissenschaftlicher Ausbildung ist die Betrachtung der Namen"

(Epiktet, gr. Philosoph, um 100 n. Chr.)

Im "Kursus der Medizinischen Terminologie" werden in einer Einführung zunächst Bildungsprinzipien und Entwicklungsgeschichte der Medizinischen Fachsprache dargestellt, an die sich die grammatikalische Erklärung der einzelnen Wortelemente (Prä- und Suffixe, Substantive mit Genitivbildung, Adjektive usw.), medizinisches Vokabularium und Übungsbeispiele anschließen. Das Ziel des Kurses ist es, den Erwerb und Gebrauch der anatomischen und medizinischen Fachsprache zu erleichtern.

Im Rahmen des „Kurses der Medizinischen Terminologie“ wird zur Ergänzung der Pflichtveranstaltung ein elearning-Kurs über die virtuelle hochschule bayern angeboten (dazu ist eine kostenlose Anmeldung bei der virtuellen hochschule nötig; nähere Informationen dazu gibt es bei der Einführungsveranstaltung)

Allgemeines:

1,5 St., Mo oder Do: Termin nach Gruppe und Rahmenstundenplan (s. u.)

Ort:

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Kl. HS und Gr. HS

Regeln:

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

Prüfung:

Gemeinsame Abschlussklausur: **Montag, 24.07.2017, 10.00** (Institut für Anatomie, Großer Hörsaal)

Informationen zu den Scheinen wird im Kurs bekanntgegeben

Einführungsveranstaltung:

Mo, 24.04.2017, 10.15 Uhr, Institut für Anatomie und Zellbiologie, Großer Hörsaal, Koellikerstr. 6 (zus. mit Besprechung BFE im Anschluß an die allg. Vorbesprechung für Erstsemester um 9.15 Uhr)

Gruppeneinteilung: Gruppeneinteilung wird nach der Einführung vorgenommen und kann ab dem 27.04. auf der website des Instituts für Geschichte der Medizin (<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/informationen/erstsemester.pdf>) oder über wuecampus2 (Kursbereich Terminologie) eingesehen werden

Sprechstunde für evt. Fragen:

Do, 27.04.2017, 13.30-14.30 Uhr, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10, näheres bei der Einführungsveranstaltung)

Kurse:

Kurs	Dozent	Termin	Ort	Beginn
I	Dr. Nolte	Mo 13.00-14.10	Kl. HS Anatomie	08.05.2017
II	Dr. Nolte	Mo 14.30-15.40	Kl. HS Anatomie	08.05.2017
III	Dr. Reininger	Mo 16.00-17.10	Kl. HS Anatomie	08.05.2017
IV	Dr. Schlegelmilch	Do 13.45-14.55	Gr. HS Anatomie	04.05.2017
V	Dr. Reininger	Do 14.15-15.25	Kl. HS Anatomie	04.05.2017
VI	Dr. Schlegelmilch	Do 15.45-16.55	Gr. HS Anatomie	04.05.2017

Zusätzliches Angebot zu dem Terminologiekursen:

Frau Schlegelmilch bietet für ausländische Studierende zwei Extrastunden zur Vertiefung des Stoffes an (wenn nötig, auch in englischer Sprache):

Die Termine sind:

Mo., 19.06.2017, 10.00

Mo., 17.07.2017, 10.00

(Ort: Institut für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a)

Dieses Angebot kann von allen Studierenden, die die Termini-Kurse besuchen, wahrgenommen werden.

Prüfungstermine Terminologie SS 2017

Gemeinsame Abschlußklausur für alle Kurse Terminologie Humanmedizin (Nolte, Reininger, Schlegelmilch)	Mo	24.07.2017 10.00 Anatomie, Gr. HS
Nachholklausur für das Sommersemester 2017 für alle Kurse Terminologie (HM u. ZM) (Dr. Reininger)	Fr	20.10.2017 8.15 Anatomie, Kl. HS

03060200	Praktikum (Müller, G., van Oorschot, Reiningger, Schmidt) Praktikum der Berufsfelderkundung
-----------------	--

Das „Praktikum der Berufsfelderkundung“ soll die Studierenden mit wichtigen Aspekten, Chancen und Herausforderungen der ärztlichen Tätigkeit vertraut machen.

Ort:

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Großer HS

Regeln:

Anwesenheitspflicht, keine Fehltermine

Einführungsveranstaltung:

Mo, 24.04.2017, 10.15 Uhr, Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Großer HS (zus. mit Terminologie im Anschluß an die allg. Vorbesprechung für Erstsemester um 9.15 Uhr)

Sprechstunde für evt. Fragen:

Do, 27.04.2017, 13.30-14.30 Uhr, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10, Näheres bei der Einführungsveranstaltung)

Termine der drei Blockveranstaltungen:

- 1. Prof. Michael Schmidt: Das weite Feld „Innere Medizin“: Über Blutgefäße, Hormone, Blut, Tumorkrankheiten, innere Organe zum Rheuma, Donnerstag, 18. Mai 2017, 18.00, Großer Hörsaal Anatomie**
- 2. Prof. Birgitt van Oorschot: Ärztliches Handeln bei unheilbar Kranken und am Lebensende, Donnerstag, 01. Juni 2017, 18.00, Großer Hörsaal Anatomie**
- 3. Georg Müller: Mit Humedica unterwegs in Katastrophengebieten, Dienstag, 20. Juni 2017, 19.00, Großer Hörsaal Anatomie**

Wahlfächer Vorklinik

03060300	Wahlfachseminar (Vorklinik) (Nolte) Historische Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns
-----------------	---

2 St., **Di. 18.00-19.30**; Beginn: **02.05.2017**
Institut für Psychologie (Röntgenring 10), Raum 102

Regeln:

Maximale Teilnehmerzahl: 12
Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine
Referat und Essay (max. 5 Seiten)
Scheinausgabe nach Vereinbarung

Das Seminar ist der Geschichte ärztlichen Denkens und Handelns und dem Einfluß gesellschaftlicher und kultureller Verhältnisse auf die Medizin im Wandel der Zeit gewidmet. Es führt zugleich in die Grundlagen geisteswissenschaftlichen und speziell medizinhistorischen Forschens und Schreibens ein. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind ein Referat und ein kurzes Essay (max. 5 Seiten) über einen wissenschaftlichen Aufsatz zum Referatsthema, das die Studierenden zu Beginn des Semesters aus einer Themenliste wählen (Beispiele in vergangenen Semestern waren: Geschichte der Euthanasie; Geschichte des Schwangerschaftsabbruchs; Geschichte der Alternativmedizin; Geschichte der Pest).

Literatur: Eckart, Wolfgang U.:

Geschichte der Medizin. 5. korr. Aufl. Berlin u. a.: Springer 2005.

Leven, Karl-Heinz:

Geschichte der Medizin. Von der Antike bis zur Gegenwart. München: Beck 2008.

Porter, Roy:

Geschröpft und zur Ader gelassen. Eine kleine Kulturgeschichte der Medizin. Zürich: Dörlemann Verlag 2004.

(Wahl-)Pflichtveranstaltungen Klinik nach § 27 ÄAppO

03330100	Blockseminar (Altides, Häusler, Mayer, Nolte, Rehn, Schäfer, Schlegelmilch, Schmidt, Wurmb, van Oorschot, Zollner) Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin
-----------------	--

0,6 St., Blockseminare an versch. Wochenenden des Semesters

Seminareinteilung:

Mi. 26.04.2017 im Anschluß an die Vorlesung 'Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin',
HS des Instituts für Pharmakologie (Versbacher Str. 9).

Ort/Termin:

zu den Terminen, Themenschwerpunkten und Ort der Seminare bitte die Website des Instituts für Geschichte der Medizin einsehen (ab dem 21.04.2017)

Termine und Themenschwerpunkte werden auch bei der Seminareinteilung bekanntgegeben

Regeln:

Anwesenheitspflicht, kein Fehltermin

Prüfung:

Klausur am **Mi, 28.06.2017, 11.00** (HS des Instituts für Pharmakologie (Versbacher Str. 9)) über die Vorlesung (Nr. 0333020) und das jeweilige Seminar.

Der Termin für die Scheinausgabe wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Das Seminar ergänzt die Vorlesung vor allem im Hinblick auf die medizinische Ethik. Anhand konkreter Fälle lernen die StudentInnen, ethische Problemsituationen im ärztlichen Alltag zu erfassen, unterschiedliche Problemlösungen zu entwickeln und zu begründen und sich über diese auszutauschen.

Literatur: s. Nr. 0333020

Begleitende und vorbereitende Veranstaltungen

03330200	Vorlesung (Nolte, Pyrges, Schäfer, Schlegelmilch, Segerer) Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin
-----------------	--

2 St., **Mi. 11.00 s.t.-12.30**; Beginn: **26.04.2017**

HS des Instituts für Pharmakologie (Versbacher Straße 9)

Die Vorlesung gibt einen kleinen Einblick in die Grundlagen der Medizintheorie, stellt zentrale medizinethische Problemfelder und Lösungsansätze vor und verfolgt im Überblick und an ausgewählten Beispielen den historischen Wandel medizinischer Konzepte, Praktiken und Institutionen.

Der in der Vorlesung gebotene Stoff und das Seminar (Nr. 0333010) ist Prüfungsgrundlage der GTE-Klausur am **28.06.2017**

- Literatur:** Eckart, Wolfgang U.:
Medizingeschichte und Medizintheorie: Geschichte der Medizin. 6., völlig neu bearbeitete Aufl. Berlin u. a.: Springer 2009.
Leven, Karl-Heinz:
Geschichte der Medizin. Von der Antike bis zur Gegenwart. München: Beck 2008.
Porter, Roy:
Geschöpft und zur Ader gelassen. Eine kleine Kulturgeschichte der Medizin. Zürich: Dörlemann Verlag 2004.
Ethik: Wiesemann, Claudia u. Biller-Andorno, Nicola:
Medizinethik. Für die neue AO. Stuttgart: Georg Thieme Verlag 2005.
Hick, Christian: (Hrsg.): Klinische Ethik. Heidelberg: Springer 2007.
Düwell, Marcus und Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik. Eine Einführung. Frankfurt: Suhrkamp 2003.
Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin. Ein Reader. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2008.

Wahlfächer Klinik

03330300	Wahlfachseminar (Mayer) Medizingeschichte und Medizinische Ethik
-----------------	---

2 St., **Mo, 17.15-18.45**; Beginn: **08.05.2017**

Regeln:

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

Prüfung/Scheinausgabe

nach Vereinbarung

Im Wahlfach "Medizingeschichte und medizinische Ethik" werden langfristige historische Entwicklungen und aktuelle ethische Probleme in der westlichen Medizin vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Im Sommersemester 2017 liegt der Schwerpunkt, unter gezielter Einbeziehung der historischen Hintergründe, auf der medizinischen Ethik. Nach einer allgemeinen Einführung in die Geschichte und Gegenwart der medizinischen Ethik und in die wichtigsten Ansätze in der gegenwärtigen Ethikdebatte werden, meist anhand von Texten oder Filmen, einige der wichtigsten medizinethischen Problembereiche (Sterbehilfe und Euthanasie; Schwangerschaftsabbruch und Perinatalmedizin; Stammzellforschung und Reproduktionsmedizin) beleuchtet und unterschiedliche Lösungsansätze besprochen. Erwartet wird eine aktive Teilnahme der Studierenden an der Ausgestaltung des Seminars. Voraussetzung für die Scheinvergabe ist ein Referat (mit Handout).

Literatur: Bergdolt, Klaus:

Das Gewissen der Medizin. Ärztliche Moral von der Antike bis heute. München: C. H. Beck 2004.

Wiesemann, Claudia u. Biller-Andorno, Nicola:

Medizinethik. Für die neue AO. Stuttgart: Georg Thieme Verlag 2005.

Wiesing, Urban (Hrsg.):

Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. 2. überarb. Aufl. Stuttgart: Reclam 2004.

Ergänzende Unterrichtsveranstaltungen

Medizingeschichte allgemein

03570200	Seminar (Nolte) Die ersten Studentinnen der Medizin – Geschichte der Zulassung von Frauen zum Medizinstudium um 1900
-----------------	---

2 St., **Mo. 13.15-14.45**; Beginn: **08.05.2017**
Voranmeldung bis 21.04.2017

Regeln:

Anwesenheitspflicht
mündliches Referat und anschließend schriftliche Ausarbeitung des Referats

Heute sind mehr als die Hälfte der Medizinstudierenden Frauen – diese Präsenz von Frauen im Medizinstudium ist mit Blick auf die Geschichte des Frauenstudiums ein historisch recht junges Phänomen. Erst um 1900 erreichte die bürgerliche Frauenbewegung im Deutschen Reich die Zulassung von Frauen zum Universitätsstudium. Das Seminar wird die Debatte über das „Frauenstudium“ in zeitgenössische Geschlechterkonzeptionen einbetten. Des Weiteren wird die Situation der ersten Generationen von Medizinstudentinnen, Wissenschaftlerinnen und Ärztinnen im frühen 20. Jahrhundert in den Blick genommen. Welche Vorstellungen vom Arztberuf brachten die ersten Studentinnen mit? Wie erlebten sie ihre Ausbildung an der männlich geprägten Universität? Und welche Situation fanden sie nach ihrem Studium vor?

Literatur: Brinkschulte, Eva: Stationen zum Beruf der Ärztin. Frauenmedizinstudium und ärztliche Praxis zwischen 1876 und 1945. In: Dies.; Labouvie, Eva (Hg.): Dorothea Christiana Erxleben. Weibliche Gelehrsamkeit und medizinische Profession seit dem 18. Jahrhundert. Halle a.d. Saale 2006, S. 94-112.
Burchardt, Anja: Die Durchsetzung des medizinischen Frauenstudiums in Deutschland. In: Brinkschulte, Eva (Hg.): Weibliche Ärzte. Die Durchsetzung des Berufsbildes in Deutschland. Berlin 1993, S. 10-21.

03570500	Seminar (Mettenleiter) Medizin im Dritten Reich
-----------------	--

1 St., Blockseminar; **Mo. 19.15-21.30**; Beginn: **08.05.2017**
Voranmeldung bis 21.04.2017

Die Ideologie des Nationalsozialismus durchdrang alle Lebensbereiche; auch Mediziner und Medizin konnten oder wollten sich ihr nicht entziehen. Das Seminar

gibt zunächst einen straffen Überblick über die grundlegenden Entwicklungslinien und möchte anschließend ausgewählte Aspekte näher untersuchen.

03570600	Seminar (Schwarzmann-Schafhauser) Die ärztliche Heilgymnastik
-----------------	--

1 St., **Mo. 12.15-13.00**; Beginn: **08.05.2017**
Voranmeldung bis 21.04.2017
(für Fortgeschrittene und Doktoranden)

Um die Mitte des 19. Jh.s revolutionierte die schwedische Heilgymnastik das orthopädische Institutswesen. Mit ihr glaubte man nun endlich den Schlüssel zur "richtigen wissenschaftlichen Behandlung" orthopädischer Leiden gefunden zu haben. Erste wissensorganisatorische Bemühungen fanden statt. Wie im weiteren Verlauf vor allem ökonomische, soziale und politische Einflüsse die ärztliche Heilgymnastik aus- und umgestaltet haben, soll in diesem Seminar anhand von Quellenbeispielen erarbeitet und diskutiert werden.

03570900	Seminar (Gerabek) Vom „Franzosenhaus“ zum Großklinikum: Die Geschichte des Krankenhauswesens von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart
-----------------	---

6 St., 2 Blockveranstaltungen zu jeweils 3 Stunden
Vorbereitung: **Mi. 26.04.2017, 13.00-13.30**
Voranmeldung bis 21.04.2017

Das Seminar gibt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Hospitalgeschichte vom 16. bis ins 21. Jahrhundert, deren historische Entwicklung diskutiert wird. Verbunden damit ist eine Einführung in die medizinhistorische Methodik.

Literatur: Gerabek, Werner E. u.a. (Hrsg): Enzyklopädie Medizingeschichte, Berlin und New York 2005, S. 620-626 [dort weiterführende Literatur].

03571100	Seminar (Platzek) Die Verbrechenshäufigkeit am Beginn des 20. Jahrhunderts in der Sicht des Psychiaters Gustav Aschaffenburg
-----------------	---

1 St., **Fr. 9.15-10.00**; Beginn: **05.05.2017**
Voranmeldung bis 21.04.2017

In seinen kriminalstatistischen Untersuchungen thematisiert Gustav Aschaffenburg auch "Rasse" und "Religion" als einen entscheidenden Hintergrund für delinquentes Verhalten.

Können – in Zeiten von Flucht und Migration - die Überlegungen Aschaffenburgs heute verunsichern oder sind sie im Gegenteil geeignet, Fremdenängste zu mindern und xenophobe Einstellungen erst gar nicht aufkommen zu lassen?

03571300	Seminar (Mettenleiter) Medizin und Science fiction
-----------------	---

1 St., Blockseminar; **Mo., 15.00-17.15**; Beginn: **08.05.2017**

Voranmeldung bis 21.04.2017

Science-fiction-Literatur hat eine lange Tradition: Neben den „Klassikern“ gibt es eine Reihe interessanter, weniger bekannter Autoren. Gemeinsam ist allen Werken, dass sie einen Blick in die unbekanntere Zukunft werfen wollen und dabei Vorstellungen, Erwartungen und Befürchtungen ihrer Entstehungszeit in die Zukunft projizieren. Das Seminar spürt medizinischen Aspekten in der Science-fiction-Literatur nach und vergleicht, was die Autoren in ihrer Epoche voraussagten und was später in welcher Form tatsächlich Realität geworden oder eben nicht verwirklicht worden ist. Neben „historischen“ sollen auch zeitgenössische Werke als Spiegel aktueller Zukunftsvorstellungen untersucht werden.

03571600	Seminar (Schwarzmann-Schafhauser) Koptische Heilkunde
-----------------	--

1 St., **Mo. 11.15-12.00**; Beginn: **08.05.2017**

Voranmeldung bis 21.04.2017

Entgegen der bisherigen Ansicht scheint sich die koptische Medizin in vielen Elementen direkt aus altägyptischen Quellen gespeist zu haben. Sprachliche Analogien in koptischen und altägyptischen Texten, Ähnlichkeiten in der Indikationsstellung, im Bereich der Heilmittel und Heilmittelbereitung sowie der Zaubersprüche deuten einen ungebrochenen Traditionsstrang von der altägyptischen Heilkunde bis in das koptische Mittelalter an. - Eine These, die in diesem Seminar an Quellenbeispielen untersucht und auf ihre Wirkgeschichte hin diskutiert werden soll.

03573100	Seminar (Pyrges) Die Geschichte der Belebtheit: Medizingeschichtliche und kulturhistorische Zugänge
-----------------	--

2 St., Do. 14.00-15.30; Beginn: 04.05.2017
Vor Anmeldung bis 21.04.2017

In unserer Gegenwart wird Belebtheit nur selten als erstrebenswerte Körperform dargestellt. Mediziner warnen vor den körperlichen Folgen von Übergewicht, und Gesundheitspolitiker zeichnen das düstere Bild einer globalen „Adipositas-Epidemie“. Karl Lagerfeld brachte verbreitete Vorurteile auf den Punkt, als er 2013 – wieder einmal – behauptete, Belebte seien ästhetisch nicht ansprechend und ruinierten darüber hinaus das Sozialsystem. In dem Seminar werden wir nachzeichnen, wie es zu dieser modernen Sicht auf Übergewicht kam. Wir werden untersuchen, wie sich die Erklärungen für und die Beurteilungen von Korpulenz im Laufe der Geschichte wandelten. Welche medizinischen, moralischen und metrischen Kriterien wurden in früheren Jahrhunderten an Leibesfülle angelegt? Wie erklärten und therapierten Ärzten damals übermäßige Leibesfülle? Gab es tatsächlich Zeiten, in denen Korpulenz positiv konnotiert war? Welches sind die historischen Wurzeln heutiger Vorstellungen etwa von den faulen, dummen oder undisziplinierten Fetten? Um uns dem historisch nicht immer einfach zu fassenden Phänomen der Belebtheit anzunähern, werden wir verschiedenste Quellen heranziehen: Neben dem gelehrten, vor allem dem medizinischen Blick auf Korpulenz werden wir auf diese Weise auch die Wahrnehmung prominenter und weniger bekannter Belebter untersuchen können und sogar einen Seitenblick wagen auf die künstlerische Verarbeitung von Übergewicht.

Literatur: Klotter, Christoph: Adipositas als wissenschaftliches und politisches Problem. Zur Geschichtlichkeit des Übergewichts. Heidelberg 1990.
Vigarelllo, Georges: The Metamorphoses of Fat. A History of Obesity. New York 2013.

03573400	Seminar (Mayer) Grundlagen der Phytotherapie: Heiße oder kalte Arzneien? Zu den Wirkprinzipien von Arzneipflanzen in Geschichte und Gegenwart
-----------------	--

2 St. (14tägig), Do. 19.00-20.30; Beginn: nach Vereinbarung (bei Interesse bitte Mail an Herrn Mayer: johannes.mayer@uni-wuerzburg.de)
Vor Anmeldung bis 21.04.2017
(Lateinkenntnisse **nicht** erforderlich)

Während heute die Wirkungen von Arzneipflanzen durch bestimmte Inhaltsstoffe, wie Bitter-, Gerb- und Schleimstoffe, ätherisches Öl, Saponine und Alkaloide erklärt werden, wurden von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit in der damals vorherrschenden Humoralpathologie die Grundwirkungen durch die vier sogenannten Primärqualitäten wärmend, kühlend, trocknend oder befeuchtend beschrieben. In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, ob es nachvollziehbare Korrelationen zwischen den beiden Systemen gibt. Grundlage des Semi-

nares sind ausgewählte historische Texte, die in einer Übersetzung ins Neuhochdeutsche vorliegen, sowie mehrere moderne Standardwerke der rationalen Phytotherapie.

03574100	Seminar (Vollmuth) Von Augenheilkunde bis Zahnmedizin: Die Entwicklung der medizinischen Spezialfächer im 19. und 20. Jahrhundert
-----------------	--

1 St., Blockseminar; **Sa. 9.00-13.00**; nach Vereinbarung
Voranmeldung bis 21.04.2017

Die Medizin hat im 19. und verstärkt noch im 20. Jahrhundert durch einen immensen Wissenszuwachs, durch den naturwissenschaftlichen und technischen Fortschritt sowie eine Reihe weiterer Faktoren mit der Etablierung verschiedener Spezialfächer und -disziplinen einen sehr hohen Differenzierungsgrad erreicht. Im angebotenen Seminar soll die Entwicklung und Etablierung insbesondere der klinischen Spezialfächer nachgezeichnet werden. Beleuchtet werden sollen auch die Herausforderungen, Probleme und Chancen, die sich sowohl für Ärztinnen und Ärzte als auch für die Patientinnen und Patienten durch diese Spezialisierung ergeben.

Literatur: Vollmuth, Ralf: Von Augenheilkunde bis Zahnmedizin: Zur Etablierung der klinischen Spezialfächer, in: Medizin im 20. Jahrhundert. Fortschritte und Grenzen der Heilkunde seit 1900, hrsg. von Dominik Groß und Hans Joachim Winckelmann, München 2008, S. 159-171.

03574700	Übung (Vollmuth) Übungen zur Medizingeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (für Doktoranden)
-----------------	--

1 St., Blockseminar; **Fr. 17.00-20.00**; Beginn: nach Vereinbarung
Voranmeldung bis 21.04.2017 (nur für Doktoranden)
Institut für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a, Raum 1

Ziele dieses Doktorandenseminars sind die Einführung in die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Vorstellung und Diskussion aktueller Dissertationsprojekte.

Literatur: Vollmuth, Ralf: Traumatologie und Feldchirurgie an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit. Exemplarisch dargestellt anhand der 'Großen Chirurgie' des Walther Hermann Ryff, Stuttgart 2001 (=Sudhoffs Archiv, Beiheft 45).

03575300	Seminar (Weber) Paläopathologie des Schädels mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Trepanation
-----------------	--

1 St., 14tägig; **Fr. 16.15-17.45**; Beginn: **05.05.2017**
Voranmeldung bis 21.04.2017

Bei archäologischen Ausgrabungen wird nicht selten Knochenmaterial geborgen. Diese Skelettreste können eine Vielzahl von Erkrankungen aufzeigen. In dem Seminar werden Pathologien des Schädels (angeborene Missbildungen, Traumen, Tumore, Entzündungen, Trepanationen und künstliche Schädeldeformierungen) vorgestellt. Dabei wird speziell auf die Häufigkeit der unterschiedlichen Schädelkrankungen in heutiger Zeit und in frühen Kulturen (Schwerpunkt: frühes Mittelalter sowie Jung- und Altsteinzeit) eingegangen.

03671400	Übung (Schlegelmilch) Lektüre frühneuzeitlicher Texte zur Medizin
-----------------	--

1 St., **Do. 10.15-11.00**; Beginn: **04.05.2017**
Voranmeldung bis 21.04.2017

In dieser Lektüreübung sollen lateinische Texte aus der Zeit zwischen 1500 und 1700 gelesen und diskutiert werden, die Schlaglichter auf das damalige Verständnis von Medizin und Ethik werfen. Für die Teilnahme sind gute Lateinkenntnisse erforderlich.

Medizinhistorische Hilfswissenschaften

03573200	Übung (Weißer) Übungen zur medizinischen Fachprosa des Mittelalters und der Neuzeit
-----------------	--

2 St., **Fr. 18.00-20.00**; Beginn: **05.05.2017**
Voranmeldung bis 21.04.2017
(für Fortgeschrittene und Doktoranden)

Anhand von ausgewählten medizinischen und chirurgischen Fachtexten des Mittelalters und der Neuzeit werden historische medizinische Arbeitstechniken (auch im Vergleich zur Moderne) herausgearbeitet und wird das Herangehen an medizinhistorische Fragestellungen geübt.

Veranstaltungen für Studierende der Zahnheilkunde

03574300	Kurs (Reininger)
	Kurs der Medizinischen Terminologie unter besonderer Berücksichtigung der Zahnheilkunde

"Der Anfang wissenschaftlicher Ausbildung ist die Betrachtung der Namen"

(Epiktet, gr. Philosoph, um 100 n. Chr.)

Im "Kursus der Medizinischen Terminologie" werden in einer Einführung zunächst Bildungsprinzipien und Entwicklungsgeschichte der Medizinischen Fachsprache dargestellt, an die sich die grammatikalische Erklärung der einzelnen Wortelemente (Prä- und Suffixe, Substantive mit Genitiv-Bildung, Adjektive usw.), medizinisches Vokabularium und Übungsbeispiele anschließen.

Das Ziel des Kurses ist es, mit Hilfe dieser fachsprachlichen Grundkenntnisse das Verständnis medizinischer und zahnmedizinischer Inhalte zu ermöglichen und zu erleichtern.

Im Rahmen des „Kurses der Medizinischen Terminologie“ wird zusätzlich ein elearning-Kurs über die virtuelle hochschule bayern angeboten (dazu ist eine kostenlose Anmeldung bei der virtuellen hochschule nötig; nähere Informationen dazu gibt es bei der Einführung).

Allgemeines:

1,5 St., Mo.: Termin nach Gruppe (s. u.)

Ort:

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Kleiner HS

Regeln:

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

Prüfung:

Klausurtermin s. u. in Tabelle "Prüfungstermine"

Termine für die Scheinausgabe wird jeweils im Kurs bekanntgegeben

Sprechstunde für evt. Fragen:

Do, 27.04.2017, 13.30-14.30 Uhr, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10)

Kurs	Dozent	Termin		Ort	Beginn
Kurs VII	Reininger	Mo	17.30-18.40	Kl. HS Anatomie	08.05.2017

Prüfungstermine Terminologie SS 2017

Abschlußklausur (Reininger)	Mo	24.07.2017 17.30 Kl. HS Anatomie
Nachholklausur für das Sommersemester 2017 für alle Kurse Terminologie (HM und ZM) (Reininger)	Fr	20.10.2017 8.15 Kl. HS Anatomie

